

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 51 (2009)
Heft: 297

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag Filmbulletin

Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
Telefax +41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion

Walt R. Vian
Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeiter:
Johannes Binotto

Inserteverwaltung Marketing, Fundraising

Lisa Heller

Gestaltung, Layout und Realisation

design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion

Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 234 52 52
Telefax +41 (0) 52 234 52 53
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter

dieser Nummer
Matthias Christen, Simon
Baur, Frank Arnold, Erwin
Schaar, Johannes Binotto,
Pierre Lachat, Stefan Volk,
Doris Senn, Michael Ranze,
Michael Pekler, Gerhard
Midding, Sarah Stähli, Irene
Genhart

Fotos

Wir bedanken uns bei:
Ascot Elite Entertainment,
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle
Zürich, Filmcoopi,
Frenetic Films, Look Now!
Filmverleih, Pathé Films,
Universal International
Pictures, Warner Bros., Xenix
Filmdistribution, Zürich

Vertrieb Deutschland

Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
ahnnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente

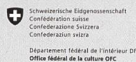
Filmbulletin erscheint 2009
achtmal.
Jahresabonnement
CHF 69.-/Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

© 2009 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 51. Jahrgang
Der Filmberater 69. Jahrgang
ZOOM 61. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Suissimage

suisseimage

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig
Kathrin Halter

Jahresbeiträge:
Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.-
Mitglied 50.-
Gönnermitglied 80.-
Institutionelles Mitglied 250.-

Informationen und Mitgliedschaft:
foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
8408 Winterthur,
Postkonto 85-430439-9

In eigener Sache

Unsere Kollegin Dana Linssen, die Chefredaktorin der in Holland erscheinenden Filmzeitschrift *Filmkrant*, formulierte im Editorial zur englischsprachigen Ausgabe, die traditionell zum «International Film Festival Rotterdam» erscheint:

«The past year showed an alarming decline in the editorial space for film criticism in traditional media, whereas on the internet the speed of recycled opinions was approximating the grotesque. Critics were fired, others were syndicated, some were replaced by sports reporters (or threatened to be banned to the sports section for that matter) since some distant marketing exec had the idea that, oh!, that scary anonymous reader was no longer interested in expert journalism.

As film criticism is becoming a commodity and a marketing tool – you name it, we've got it –, it's no longer the film critic who sets the agenda, it's the festival calendar, the release schedule, the availability of stars and «talents», and the favours of publicists. And of course we're not supposed to talk about this, because it's not corruption, it's pragmatism. But what are the observations, the passions, the cries of the heart that never get published?

Instead of lamenting this so called crisis in film criticism, we choose to resist and create and consolidate our continuous counterbalance. The following pages are a refuge for wayward articles that too seldom find their way to print, because they are considered too philosophical, personal, political or poetic.»

Genau dies versuchen wir auch zu bieten, indem wir eben *Kino in Augenhöhe* bringen.

Walt R. Vian

Kurz belichtet



Claude Jade und Jean-Pierre Léaud
in DOMICILE CONJUGAL
Regie: François Truffaut

Schwanger!

Das Märzprogramm des Xenix widmet sich «Frauen im Ausnahmezustand» und zeigt Filme von 1928 bis 2008, in denen Schwangerschaften eine nicht unbeträchtliche dramaturgische Rolle spielen. Zum Auftakt der Reihe (5.3.) begleitet Irène Schweizer live am Klavier DIE FRAUEN VON RIASAN (BABY RYAZANSKIE). Das Melodram aus dem Jahr 1927 von Olga Preobrazhenskaya, der ersten grossen russischen Filmemacherin, zeigt das männerbestimmte Schicksal zweier Frauen im vorrevolutionären ländlichen Milieu.

Auf unterschiedlichste Weise haben sich weibliche Regisseurinnen mit der Thematik befasst, in der Reihe zu sehen sind etwa NOT WANTED von Ida Lupino, ANTONIA'S LINE von Marleen Gorris, die «feministische Komödie» SPIEL UM DEN APFEL (HRA O JABLKO) von Vera Chytilova, GAS FOOD LODGING von Allison Anders, MENSCHENFRAUEN von Valie Export, MITTEN IM MALESTREAM von Helke Sanders, NÉNETTE ET BONI von Claire Denis, ORGASMIC BIRTH von Debra Pascali-Bonaro. Das Spektrum der Reihe reicht von HINTER DEN SIEBEN GLEISEN von Kurt Früh bis zu L'ENFANT der Gebrüder Dardenne, von DOMICILE CONJUGAL von François Truffaut bis zu JUNO von Jason Reitman, von DER ARZT STELLT FEST von Aleksander Ford bis zu IN DIE WELT von Constantin Wulff.

www.xenix.ch

Alain Tanner

Die Cinémathèque suisse in Lausanne zeigt ab März bis Ende April die grosse Retrospektive zu Alain Tanner, die die Cinémathèque française dem wohl bekanntesten Filmemacher der Schweiz gewidmet hatte. Alain Tanner wird im Casino de Montbenon anwesend sein bei der Vorführung von